

tation des Textes sollte nicht nach Bräuchen und Verhaltensweisen der Juden geforscht werden, sondern nach den darin enthaltenen christlichen Traditionen, Vorstellungen und Vorurteilen.

Innocenz III. und das IV. Laterankonzil haben in der jüdischen Geschichtsschreibung ein schlechtes Andenken gefunden. Im Shebet Yehudah (Zuchtrute Judas), einem zu Beginn des 16. Jahrhunderts verfassten Bericht über mittelalterliche Judenverfolgungen, heißt es:

„Im Jahr 176 [1215] verfügte die böse Herrschaft, dass unser Volk von zwölf Jahren an gekennzeichnet mit einem besonderen Abzeichen einhergehen solle, die Männer an ihren Hüten und die Frauen an ihren Schleiern. Und ein anderes Dekret wurde erlassen, dass jeder Haushalt dem Priester der Stadt jedes Jahr sechs Denare zur Zeit ihres Festes geben müsse. Und in diesem Jahr starb der Papst [Innocenz III.] plötzlich, der übel über unser Volk gesprochen hatte.“⁷⁵

75) The Shebet Yehudah of Shelomo ibn Verga, hg. von A. SHOHAT (1947) S. 148, nach der Übersetzung von Rebecca RIST, Papal Power and Protection in the Shebet Yehudah, in: Journal of Religious History 40,4 (2016) S. 490–507, hier S. 497: In the year 176 [1215] the evil kingdom ruled that our people were to walk around marked with a foreign badge from the age of twelve and onwards – the men on their hats and the women on their scarves. And another decree was enacted that each household would give to the priest of the town six denarii every year at the time of the Festival. And in that year the pope, who spoke evil about our people, suddenly died. Siehe auch die deutsche Übersetzung in Das Buch Schevet Jehuda von R. Salomo Aben Verga. Aus dem Hebräischen ins Deutsche übertragen von Dr. M. WIENER (1856) S. 233: „Im Jahre 176 ward von Seiten der tyrannischen Regierung der Beschluss gegen unser Volk gefasst, dass sie mit einem Abzeichen versehen, an welchem sie kenntlich wären, von zwölf Jahren und darüber einhergehen sollten, und zwar die Männer an ihren Hüten und die Frauen an ihren Schleiern. Ausserdem legte man ihnen eine drückende Abgabe auf, dass nämlich jeder Familienvater dem Geistlichen der Stadt sechs Deniers in jedem Jahre zur Zeit ihres Festes geben sollte. In diesem Jahre starb auch der Papst, welcher gegen unser Volk Nachtheiliges gesprochen hatte, eines plötzlichen Todes.“ Siehe jetzt SALOMO IBN VERGA, Schevet Jehuda. Ein Buch über das Leiden des jüdischen Volkes im Exil. In der Übersetzung von Me’ir WIENER, hg. von Sina RAUSCHENBACH (2006).